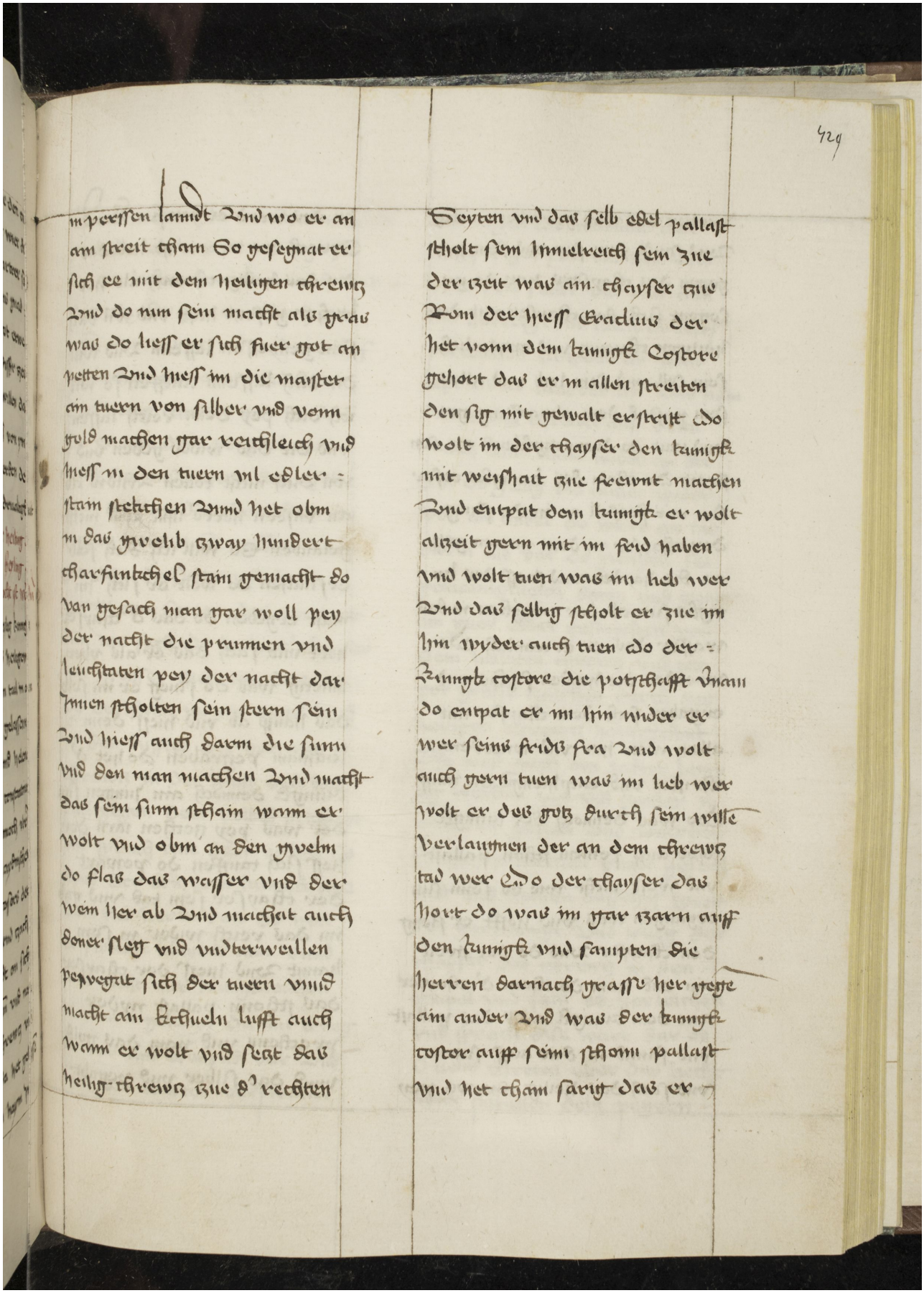
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



429

in perssen lannd Vnd wo er an
ain streit tham So gesegnat er
sich ee mit dem heiligen threwtz
Vnd do nim sein macht als gras
was do liess er sich fier got an
petten Vnd liess im die maister
ain tuern von silber vnd vom
gold machen gar reichleich vnd
liess in den tuern vil edler -
stain stetechen Vnnd het obm
in das gewolb zway hundert
charfintechel stain gemacht do
van gesach man gar woll pey
der nacht die prunnen vnd
leuchtaten pey der nacht dar
Inen stholten sein stern sein
Vnd liess auch darm die sunn
vnd den man machen Vnd macht
das sein sunn schain wann er
wolt vnd obm an den gewelm
do flas das wasser vnd der
wein her ab Vnd machat auch
doner slegt vnd vnderweillen
pewegat sich der tuern vnnd
macht ain erchuchn lufft auch
wann er wolt vnd segt das
heilig threwtz zue d' rechten
Seyten vnd das selb edel pallast
stholt sein himelreich sein zue
der zeit was ain thayser zue
Rom der hiess Gracius der
het vonn dem kunigk Costore
gehort das er in allen streiten
den sig mit gewalt erstreit do
wolt im der thayser den kunigk
mit weishait zue freunt machen
Vnd entpat dem kunigk er wolt
alzeit gern mit im feid haben
Vnd wolt tuen was im leb wer
Vnd das selbig stholt er zue im
him wyder auch tuen do der -
Kunngk costore die potschafft vnam
do entpat er im him wider er
wer seins feids fra Vnd wolt
auch gern tuen was im leb wer
wolt er des gotz durch sein willc
verlaugnen der an dem threwtz
tad wer Ado der thayser das
hort do was im gar zarn auff
den kunigk vnd sampten die
herren darnach grassu her geege
ain ander Vnd was der kunngk
costor auff sein schom pallast
vnd het tham sarig das er